

Verlag u. Geschäftsstelle: Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1047.

Gründerting: Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1045. Sprechzeit: Nur werktags von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Preis: Drei Mark monatlich, 6 Mark vierteljährlich, 18 Mark jährlich. Die Post bezogen monatlich 6 Mark, ohne Zustellungsgebühr.

Erscheint jeden Werktag nachmittags. Anzeigen bis morgens 9 Uhr erbeten, größere tags vorher.

Anzeigenpreis: 60 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 250 Pf. für Oeflame, anschließend an den dreispaltigen Textzeilen.

Moskau an die USPD.

Erklärungen zu den Aufnahmebedingungen.

Berlin, 28. September. (Eigene Brandmeldung.) Das Moskauer Exekutivkomitee hat dem Zentralkomitee der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei ein Telegramm überandt, indem es entgegnete, dass die Sozialistische Partei von 21 auf den 12. Oktober vorerstigig...

Barbieitung zu belegen. Jetzt entscheidend sich die Frage, ob die Unabhängigen Arbeiter in die brüderlichen Reihen der revolutionären Arbeiter der ganzen Welt treten oder Befangene des Kapitals bleiben werden.

In einem Artikel Lenins in der Moskauer Pravda heißt es: Es sei vollkommen verständlich, daß die bürgerliche Presse Deutschlands und Frankreichs die Anschuldigungen des opportunistischen Führers der USPD...

Gegen politische Laubstängeltricks.

Unter diesem Titel erludt uns Genosse Artur Gripsien um Aufnahme der folgenden Ausführungen: Der Bittensad der offenen und verdeckten Kommunisten ist um ein Spezialattribution auf die Irreführigkeit begründet worden...

Die Konferenz in Brüssel.

Brüssel, 27. September. Die internationale Finanzkonferenz nahm heute ihre Arbeiten unter dem Vorsitz Woodrow Wilson auf. Die Debatte über die öffentlichen Finanzen wurde von dem Präsidenten der englischen Delegation Brand eröffnet.

Deutsches Land und der Wiederaufbau Nordfrankreichs.

Genf, 27. September. Schoe bei Paris meldet: Millard an dem heutigen Morgen das Präsidentenamt der Wiederaufnahme der Verhandlungen mit Deutschland über die Beschäftigung deutscher Arbeiter im Wiederaufbau...

Die soziale Umwidmung in Italien.

Mailand, 27. September. In Catania, Albano, Trapani und Civita Castellana wurden zahlreiche Kundgebungen von den Landarbeitern abgehalten. Eine von 8000 Landarbeitern besetzte Versammlung in Maratea beschloß, dem Avanti zufolge, die Befreiung sämtlicher Großgrundbesitzer.

Eine deutsche Deutschrift.

Die deutsche Regierung hat der internationalen Finanzkonferenz in Brüssel eine Deutschrift unterbreitet, in der u. a. dargelegt wird: Die natürlichen Grundlagen der deutschen Wirtschaft haben sich durch das Ergebnis des Krieges außerordentlich verschlechtert...

Giolitti über die Arbeitskämpfe.

Rom, 26. September. Im Senat sagte bei Behandlung der Interpellation über die Metallarbeiterbewegung Ministerpräsident Giolitti, jeder Staatsmann müsse sich ein wichtiges Ziel setzen, nämlich die soziale Umwidmung...

Der Weg nach Moskau.

Der Weg nach Moskau haben die Moskauer selbst durch ihre Weisungen und durch ihre Praxis gegen die Unabhängigen Sozialdemokratischen Parteien...

# Vom Krieg im Osten.

## Kämpfe am Pripiet.

Im polnischen Generalstabesbericht vom 26. heißt es: An der Front südlich des Pripiet nahmen vier Kolonnen und Szeptemilona. Hauptsächlich dauert eine heftige Schlacht an der ganzen Front an. Die Kolonnen der Kommanden ergriffen unsere Truppen von der Hebranga über den Zniech-See hinaus und nahmen die Orte Natujna und Nagana. Im Bereich von Wolowjow, wo heftige Kämpfe mit den feindlichen Divisionen noch immer fort dauern, machten wir 700 Gefangene und erbeuteten 18 Maschinenpistolen. Im Generalstabesbericht vom 28. heißt es: Nach folgenden Schritten nahmen wir Gerdob und machten zahlreiche Gefangene und erbeuteten viel Kriegsmaterial. Heftig es können herbeiführen unsere Truppen die gefährlichsten Abteilungen des Feindes.

## Ein Aufruf an das litauische Volk.

Wilna, 27. September. Die litauische Telegraphen-Agentur verbreitet folgende Meldung: „In einer außerordentlichen Sitzung wegen der neuen polnischen Invasion erklärte die litauische Nationalversammlung einen Aufruf an das litauische Volk. Dies ist auf den letzten Platz bereit, mit Karte, Sense und Äg die polnischen Eindringlinge von der litauischen Erde zu vertreiben.“

Kowno, 27. September. (RZ.) Nach einer Meldung der litauischen Telegraphen-Agentur nach anlässlich des plötzlichen gegen Litauen erlassenen polnischen Angriffs heute in Kowno eine riesige Volksversammlung fand, die eine Entscheidung annahm, in der es heißt: Ungeachtet der künftigen Friedens- und Verhandlungsbereitschaft unserer Regierung, unter schweblicher Nachsicht der Wünsche des Völkerbundes haben die Polen innerhalb des Angriffs auf litauisches Gebiet eröffnet und somit unsere Neutralität verletzt. Sie haben in Kowno versammelt viele Tausende sühnende Volksmassen, die in der litauischen Republik, erhebt vor aller Welt den schmerzlichen Protest, dass die polnische Besetzung unserer Freiheit und unserer Unabhängigkeit durch den polnischen Imperialismus. Der Weg in unser Land kann nur über unsere Leiden führen und nicht unsere Schuld ist es, wenn Ströme von Blut weiterfließen. Wir rufen daher alle Völker der Erde, insbesondere die Arbeiter aus, in unserem heiligen Glauben gegen polnische Missetaten zu kämpfen.“

## Die Friedensverhandlungen in Riga.

Nach Berichten aus Riga sind die Aussichten für einen Frieden sehr günstig. Die Russen sind bereit, die polnischen Forderungen zu gut wie sein Interesse zu berücksichtigen.

Wilna, 27. September. Laut Meldung der litauischen Telegraphen-Agentur fand die polnische Regierung in Warschau, heute an einer neuen Konferenz zwischen Litauen und Polen in Suwalki zum 20. September einberufenen will. Die Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, der Direktor des politischen Departements, Salfut, nach Suwalki zu fahren.

Sukara von den Sowjetrussen genommen. London, den 27. September. Die Daily Mail meldet aus Alababad: Die Sowjetrussen haben die Truppen des Emir von Sukara geschlagen und sich der Hauptstadt Sukara bemächtigt.

## Der Kongress der Dörscher.

London, 27. September. Hier sind aus Dörs die Meldungen eingelaufen, aus denen hervorgeht, daß der Kongress der Dörscher, an dem 1800 Delegierte aus den verschiedensten Ländern Mitens teilnehmen, einmütig hat, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln die Entente zu bekämpfen. Ein Aufruf in ausgearbeiteter und der Zustimmung der Regierung ausgetauscht worden. Dieser Aufruf hat energisch für ein enges Zusammenhalten des Blocks mit den Sowjetrussen ein. Große Bedeutung sind einem Aufruf zur Vertreibung der ungarischen Dörschen zu organisieren. Die kommunistischen Zeitungen melden übrigens durchweg kurze antichristliche Äußerungen in der Wologaneng. In Parisien, Asien und Serarom haben schweren Kämpfe stattgefunden.

## Die bezahlte Ungarnpolitik.

Die Wiener Arbeiter-Zeitung bringt einen neuen Beweis, daß die ungarische Gesellschaft durch die russische Regierung die Wiener Presse für ungarische Propaganda benutzt. Aus dem neu veröffentlichten Dokument geht aber außerdem hervor, daß außer gegenüber der Wiener Presse auch für Berliner und Blätter in Wien geschäftet worden sind.

Es handelt sich um eine Zeitung, die im Januar d. J. von dem damaligen Verlagdirektor der Wiener-Mitler der ungarischen Gesellschaft in Wien ausgegeben wurde. Diese Zeitung hat folgenden Wortlaut:

„Leitung über 14 500 Kronen, jede vierzehntägige fünfzigtausend Kronen, welchen Betrag ich als erste Zeitschrift der für meine in Wien und Berliner in Blättern zu enthaltende journalistische Tätigkeit in 60 000 ungarischen Kronen und 60 000 Mark zum Anzeig in 3 Kronen 30, außerdem 174 000 Kronen, in zwölf gleichen Monatszahlungen, geliebten Anzeigung beim Ober-Präsidenten der ungarischen Gesellschaft in ungarischen Kronen der österreichisch-ungarischen Post heute in Ordnung übernommen habe. Wien, 26. Januar 1920. Unterzeichnet: Armand Gröbbs.“

Propaganda ist in Berliner Blättern für Ost-Ungarn genug gemacht worden. In Krasseffers Weise wurde der ungarische Weise Terror als eine kulturelle Bodenlosigkeit gegenüber den Anhängern der Arbeiterbewegung gelehrt. Wenn bisher angenommen wurde, daß dies aus rein nationalitätspolitischen Erwägungen geschähe, so erhält die Kunde durch die vorstehend wiedergegebene Mitteilung noch einen für die betreffenden Blätter sehr pikanten Beleg. Es ist doppelt erträglich, sich nationalitätspolitisch zu gebärden, wenn man dafür obenhin noch zu bezahlt bekommt.

## Neue Kriegserklärungen in Ungarn.

Wie die Wiener Arbeiter-Zeitung mitteilt, hat die ungarische Regierung ihren Herrschaftsstand, der von der Entente auf 35 000 Mann festgesetzt worden war, bereits auf 120 000 Mann an erhöht. Notgedrungen wird es, wie ebenfalls die Wiener Arbeiter-Zeitung berichtet, weiter vergrößert, und über Ungarn kommen Kriegsmaterialien und unter anderem auch Geschütze und Bedienungsmannschaften.

Zahlreicher kann wohl kaum die Lande besetzt werden, doch Ungarn gegenwärtig das Herz der europäischen Reaktion ist, doch außerdem aber auch Zentrum dieser europäischen Kontinentalrevolution aller Reichsrentenversicherungen zum Trotz bereits, wenn es sich ihr auch nicht offensichtlich anschließt, so doch innerlich sehr eng mit ihr verbunden ist.

## Verkleinerung öffentlicher Güter.

Der Reichstag berichtet, am Freitag habe die Berliner Arbeiter-Zeitung auf ihren Seiten alle außerordentlichen Dinge, wie die Stiefel, Kammeln und 151 Stiefel verkauft. Die Werte seien fast neu und noch nie im Feuer angetan, es seien sogenannte Parabüste, die beispielsweise bei Verdingungen von Feuerwerks-

geräten getragen werden. Wie diese „Waffen“ hergestellt und verschifft sind, ist nicht bekannt, aber der Reichstag hat 20 Stiefel für alle Stiefel pro Paar 6 Mark, für Kammeln pro Paar 10 Mark, für Parabüste pro Stück 10 Mark, für die Waffen pro Stück 20 Mark, für alle Stiefel pro Paar 6 Mark, für Kammeln pro Paar 10 Mark, für Parabüste pro Stück 10 Mark, für die Waffen pro Stück 20 Mark, für alle Stiefel pro Paar 6 Mark, für Kammeln pro Paar 10 Mark, für Parabüste pro Stück 10 Mark, für die Waffen pro Stück 20 Mark.

## Notizen.

Neuer Bruch gegen die Arbeiterkammer von Wehrstedt. Nach einer Meldung aus Kassel wird gegen die Arbeiterkammer von Wehrstedt, die als Reichsvereinigende bei Thal und Wehrstedt Gesangene erschossen haben, von Kassel ein gerichtliches Verfahren eingeleitet. Im Oktober vor dem Schwurgericht in Kassel erneut verhandelt werden.

Die Kämpfe in Irland. Nach einer Meldung der Times wurden in Kesh (Irland) sechs Polizisten von Bewaffneten angegriffen. Einer wurde erschossen, ein anderer schwer verletzt. Die Polizei wurde von Bewaffneten überfallen. Die Waffen und Munition wurde weggeschafft und die Kaserne in Brand gesetzt.

Der Bürgermeister von Carl. London, 27. September. Ein Bericht des englischen Ministers des Innern aus dem Hospital nach dem Carl in Carlisle wurde, daß ein Ausbruch der Gelangenerkrankung und Kranenbrüche wird niemand zu ihm gelangen.

Generalstreik in Mexiko. Die kommunistische Partei von Mexiko beschloß, am 1. Oktober in ganz Mexiko einen Generalstreik zu veranstalten.

# Julius Hildebrandt.

Nicht nur die Unabhängige Sozialdemokratische Partei, die gesamte Arbeiterbewegung im Reich, auch die innerparteilichen Strömungen zu bekämpfen: Genosse Julius Hildebrandt verließ gestern nach ein Jahr für im Elbstedt-Krankenhaus. Ein treuer, unerschütterlicher, kalter und nimmermüder Kämpfer für die Sache des Sozialismus hat die Augen für immer geschlossen.

Sein Tod kommt den Einzelheiten nicht unerwartet. Ein chronisches, langwieriges Nierenleiden untergrub ihm seit langem die Gesundheit und warf ihn wiederholt aus Krankenlagern. Aber mit einer geradezu erhabenen Willenskraft und Lebensenergie überwand er alle Anstrengungen. Bis sein Lebenskraft nun fast erschöpft war, er hat in unermüdlicher Dienste für die Arbeiterbewegung und den Sozialismus stetig gearbeitet; er ist gleichsam in den Zielen gestorben. Entgegen aller Ermahnungen seiner Freunde legte er sich keine Schonung auf, und noch bis in die letzten Tage hinein war er rüstig tätig, und nach den Auseinandersetzungen über die tatsächlichen Fragen der Partei nahm er bis zuletzt mit dem ihm eigenen jugendlichen Feuer seiner temperamentvollen Persönlichkeit mit ganzem Herzen lebhaften Anteil. Es ging indes über seine Kraft. Als er vor einigen Tagen wiederum aus Krankenlagern aufstehen mußte, da wurde es seinen Freunden zur unumkehrlichen Gewißheit, daß er sich zum Sterben niederlegen würde. Kauber allerdings, als erwartet, hat ihn nun der Tod erlitten.

Genosse Hildebrandt ist 28 Jahre alt geworden. Er war im Jahre 1902 in Verbindung mit Marie Dörmann, Brauerei-Beamten geboren. Sein Beruf als Sozialarbeiter führte ihn schon früh in die Reihen der kommunistisch organisierten Arbeiter. Für die Sozialdemokratie war er bereits unter dem Sozialistenprogramm eifrig tätig. Er wurde dabei unter anderem auch in einen Kampf wegen „Gehheimnisse“ verwickelt und mußte längere Zeit in Untersuchungshaft verbringen. Im Jahre 1909 verließ ihn seine Berufstätigkeit als Angestellter des Salzarbeiterverbandes in die Zweigstelle der Partei in Berlin. Im Jahre 1912 übertrug ihm die Mitteldeutsche Parteiführung die Reichsorganisationsleitung für den Wahlkreis Wittenberg-Saalekreis. Hier entfaltete er eine wertvolle agitatorische Tätigkeit. Im Jahre 1913 rief ihn die Parteiführung nach Halle. Wenn die Parteioberleitung in Halle und Saalkreis in den letzten Jahren einen so gewaltigen Aufschwung nahm, so ist das nicht zuletzt auch mit ein Verdienst des Genossen Hildebrandt, für das ihm die Partei zu großem Dank verpflichtet ist. Von früh bis spät wirkte er organisatorisch und rednerisch für die Partei, und namentlich auch der Parteioberleitung nach Aufklärung der Arbeiterbewegung widmete er sich mit besonderem Eifer. Diese Tätigkeit war besonders während der Kriegsjahre unter dem Belagerungszustand ungemein schwierig und mühsam. Immer neue politische Schiften galt es zu überwinden. Genosse Hildebrandt begegnete ihnen mit großem Geschick, bis zuletzt die Jugendbewegung hoch der Folger- und Willkürgeleit erlag. Und auch der Genosse Hildebrandt wurde vorübergehend ein Opfer dieser Gewalt. Man tempelte ihn zum intellektuellen Urheber der Demonstrationen der Arbeiterbewegung gegen den Krieg und warf ihm seit dem März 1918, in dem darauffolgenden Prozeß wurde er freigesprochen werden, da man ihm keinerlei ungesetzliche Handlung nachweisen konnte. Ungeachtet dessen er das Gelagerte, um sofort wieder mit voller Kraft für die Partei und gegen die Bedrohung der Arbeiterbewegung zu wirken. Als dann in den Novembertagen 1918 der kommunistische Zusammenbruch der revolutionären Bewegung und die Arbeiterbewegung eintrat und die Revolution gegen die Diktatur erlosch, da konnte Genosse Hildebrandt seine organisatorischen Fähigkeiten in reichem Maße verwenden und die Ereignisse furchtbar beeinflussen.

Aufgrund der er auch in der Stadtverordnetenversammlung auf, in die er nach dem politischen Umsturz im April 1919 gewählt wurde. Als einer der Vorstufen der Diktatur trat er zehnerjährig nicht nur mannhaft die sozialdemokratischen Grundzüge und Bestrebungen, er gab auch mancherlei trübselige Anregungen zur Abwehrung der Gemeindefürsorge im sozialistischen Sinne.

Und wie hier, so war er auch in den Kämpfen, die die Unabhängige Sozialdemokratische Partei durchzuführen und in ihren Grundzügen zu erschüttern drohen, mit seiner ganzen Persönlichkeit bei der Sache. Die Aufrechterhaltung der Einheit und Geschlossenheit der Partei war ihm dabei innerlich herzensangelegen, und die Sorge darum war vielleicht seine eifrigste Tätigkeit während der letzten Jahre.

Man ist es sich wohl, und wir müßten seines Rates und seiner aufkläreren Reichsamt entbehren. Die kalte Arbeiter-Zeitung aber wird ihnen kein Gedanke sein, daß sie in ihm einen ihrer tüchtigsten, treuesten und furchtlosesten Kämpfer verlor. Er wird ihm über das Grab hinaus für immer ein treues Gewissen bewahren!

# Steuern und Zölle.

Nach dem Bericht über die allgemeinen Finanzverhältnisse der Reichsregierung im Jahre 1919, die im Rechnungsjahr 1920 festgelegt werden durch den Reichstag, betragen die Einnahmen aus Steuern und Zöllen im Rechnungsjahr 1920 2 500 Millionen, die Ausgaben 2 500 Millionen. Die Einnahmen aus Steuern und Zöllen betragen im Rechnungsjahr 1920 2 500 Millionen, die Ausgaben 2 500 Millionen. Die Einnahmen aus Steuern und Zöllen betragen im Rechnungsjahr 1920 2 500 Millionen, die Ausgaben 2 500 Millionen. Die Einnahmen aus Steuern und Zöllen betragen im Rechnungsjahr 1920 2 500 Millionen, die Ausgaben 2 500 Millionen.

## Arbeitspläne.

Berlin, 24. September. Das Reichsarbeitsministerium hat bekanntgegeben, daß im Rechnungsjahr 1920 2 500 Millionen, die Ausgaben 2 500 Millionen betragen. Die Einnahmen aus Steuern und Zöllen betragen im Rechnungsjahr 1920 2 500 Millionen, die Ausgaben 2 500 Millionen. Die Einnahmen aus Steuern und Zöllen betragen im Rechnungsjahr 1920 2 500 Millionen, die Ausgaben 2 500 Millionen.

## Nach der Partei.

Stellungnahme zur 3. Internationalen. Groß-Berlin. Für die Bedingungen haben sich weiter erklärt: D. Dirlik, Oberbarnim, Müggeltal, Müllersdorf, Schmaggenberg, Grünwald, Lichterfeld, Friedrichshagen, Wilmersdorf. Dagegen sprach sich Friedrichshagen und West-Abelland aus. Groß-Dresden. In einer überfüllten Kreisgeneralsammlung der U.S.P. Dresden referierten die Genossen Malasch und Habold über die Bedingungen der 3. Internationalen. Die Stellungnahme der Bedingungen wurde einstimmig angenommen. Die Bedingungen der 3. Internationalen wurden einstimmig angenommen.

## Hamburg.

Die Hamburger Genossen haben sich in mehreren Besprechungen eingehend mit der Frage des Anschlusses an die 3. Internationale und der Anerkennung der Bedingungen befaßt. Am Dienstag vergangener Woche hat zunächst eine Ortsversammlung stattgefunden, am Donnerstag und Freitag eine allgemeine Parteiversammlung. In der ersten Sitzung wurde der Antrag, die Bedingungen der 3. Internationalen anzunehmen, einstimmig angenommen. Die Bedingungen der 3. Internationalen wurden einstimmig angenommen.

## Bayreuth.

Die Kreisgeneralsammlung von Bayreuth hat die Bedingungen der 3. Internationalen einstimmig angenommen. Die Bedingungen der 3. Internationalen wurden einstimmig angenommen.

## Dessau.

Am Freitag voriger Woche fand in Dessau eine Parteiversammlung der U.S.P. statt, in der die Genossen Dittmann und Malasch über die Anschlußbedingungen der 3. Internationalen referierten. Die Bedingungen der 3. Internationalen wurden einstimmig angenommen.

## Meiningen.

In einer am Sonntag stattfindenden Parteiversammlung in der Genosse Pappenheim (Schmalhausen) gegen den Anschluß an die 3. Internationale referierte, wurde eine Resolution beschlossen, die den sofortigen Anschluß an die 3. Internationale forderte. Die Bedingungen der 3. Internationalen wurden einstimmig angenommen.

## Frankfurt.

Der Parteitag in Frankfurt am Main hat die Bedingungen der 3. Internationalen einstimmig angenommen. Die Bedingungen der 3. Internationalen wurden einstimmig angenommen.

## Landsberg a. M.

Die Ortsgruppe Landsberg a. M. befaßte sich am 23. September mit der Frage der 3. Internationalen. Genosse W. W. (Berlin) trat in eingehenden Ausführungen für die Anerkennung der Bedingungen der 3. Internationalen ein. Die Bedingungen der 3. Internationalen wurden einstimmig angenommen.

## Müster sächsischer Kreis.

Im sächsischen Kreis Müster traten die Vertreter der Gruppen an. Die Bedingungen der 3. Internationalen wurden einstimmig angenommen.

## Conquet gegen die Moskauer Bedingungen.

Conquet gegen die Moskauer Bedingungen. In der ersten Sitzung der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei in der 3. Internationale wurde die Frage des Anschlusses an die 3. Internationale diskutiert. Die Bedingungen der 3. Internationalen wurden einstimmig angenommen.





Halle und Saalkreis.

Halle, den 28. September 1920.

Redet die Kinder vom Religionsunterricht ab!

In den nächsten Tagen kann die Abwendung der schulpflichtigen Kinder vom Religionsunterricht zum 1. Oktober erfolgen. Dieser Abgang sollte von allen sozialistischen Eltern, deren Kinder sich am alten Religionsunterricht teilnehmen, nicht verkannt werden...

Gesoffinnen und Gesoffen! Studiert aufmerksam die Flugblätter, die in den nächsten Tagen zur Propaganda der Abwendung vom Religionsunterricht in Halle und im Saalkreis verbreitet werden...

für die weltliche Schule!

Gottes Wille.

„Es bremst!“ flüsterte jemand. Man hätte die Schläge der energielose und schlammerte wieder ein. Johann aber schielte nicht. Er meinte: Da kommt Mutter aufpassen, ihm die Decke ordentlich stopfen und sagen: „Sei nicht bangel! Gott beschützt die Engländer!“...

Die Mutter beschloß den erloschenen Dien. „Geh schlafen, Kind, es ist kalt.“ „Du, Mutter, hast doch der Herr Lehrer von der Kiste. Er sagt, man muß die Propheten als Fesseln zu Gottes nehmen, und Gott läßt die Menschen leiden, weil sie Sünden haben...“

Der Klassenkampf der Angestellten.

Dieses wichtige Thema behandelte am Freitag im Volkspark der Mitglieder des Zentralverbandes der Angestellten Roll-Fritz Wolff aus Berlin. Er wies auf die große Bedeutung der Angestellten und Arbeit haben werden, kennzeichnete die Entwicklung der Angestelltenbewegung und betonte die Notwendigkeit der revolutionären Umwälzung aus der Angestelltenverbände. Gerade die fortwährende Veränderung des Zentralverbandes der Angestellten, der den wesentlichen Bestandteil der Arbeiterbewegung bildet, die gesamte Angestelltenbewegung und darüber hinaus für den Klassenkampf aller Arbeitnehmer von größtem Einfluß sein...

langen Schuljahr des Kollegen Wolff wurde folgende Resolution mit großer Mehrheit angenommen.

Die am 24. September 1920 im Volkspark versammelten Mitglieder des B.V. erklären, daß sie mit dem Kollegen Wolff (Berlin) bereitgestellten oppositionellen Zentralverbandstatut hinhaltend von der Berliner Opposition vertretenen grundsätzlichen Forderungen.

- 1. Bekämpfung der Arbeitsgemeinschaften,
2. Zusammenschluß aller Zopf- und Sonderbetriebe in Industrieverbände,
3. Zusammenfassung der Betriebskräfte in selbständiger Betriebsratorganisationen

Einvernehmlich sind. Sie befinden sich also im schärfsten Gegensatz zu dem bisherigen Politik des Hauptverbandes und werden mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln und Kräften für die Durchsetzung der erstgenannten Ziele eintreten.

Zunahme werden auch alle Kräfte eingesetzt werden müssen, um die Angestelltenpolitik vorwärts zu treiben. Es ist zu erwarten, daß die Arbeiterklasse die Politik des Kollegen Wolff für sich hat und in allen diesen Fragen? Was verlangt da die Demokratie...?

Achtung Parteigenossen!

Monte Abend, gleich nach Arbeitslosgang, findet eine wichtige Flugblattverbreitung statt.

Metallarbeiter. Durch Beschluß der Kämpfer und Anführer werden alle Leiharbeiter, die in den Fabriken beschäftigt sind, sofort entlassen und in den Werkstätten der Arbeitervereine untergebracht.

Er 1. Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Betriebsrat-Verammlungen. 1. Betriebsrat, 2. Betriebsrat, 3. Betriebsrat, 4. Betriebsrat, 5. Betriebsrat, 6. Betriebsrat, 7. Betriebsrat, 8. Betriebsrat, 9. Betriebsrat, 10. Betriebsrat.

Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Koncert des Gesangsvereins „Vorwärts“ (Sachsen). Wenn ein Konzert der Art in Halle selten ist, so ist es ein Konzert der Art in Halle selten ist, so ist es ein Konzert der Art in Halle selten ist...

Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Waisenkindervortrag von Herrn Professor Max Zuercher am 2. und 3. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober, 8. Oktober.

Ich müssen sich die zur Verfügung kommenden Kamerader sagen lassen. Sie, das sind die Kamerader, die ich nicht abgeben, auf die Mängel der Eisenbahn, sondern auch auf die schlechten Sitten der Kollegen einzugehen. Hier müssen die vernünftigen Kollegen mehr auf die weniger disziplinierten einwirken. Also mehr Selbsterziehung, mehr Achtung denjenigen Kameraden gegenüber, die in verantwortlichen Stellen im Interesse der Allgemeinheit ihre Pflicht erfüllen müssen. (Beifall.)

Der Mieter-Verein Halle hatte am Mittwoch im großen Saal des Volksparks eine öffentliche Mieter-Versammlung einberufen, in welcher Frau Stadträtin Dr. Müller über das Thema Mietfesslung, Wohnungsleben und seine B. d. v. referierte. Es wurde sofort das Geld, welches über die letzte Mieter-Versammlung hinweggegangen ist, gesammelt und auf einen Kasten in der Halle abgelegt. Der Mieter-Verein wird die einzige gute Sache, die ich nicht abgeben, auf die Mängel der Eisenbahn, sondern auch auf die schlechten Sitten der Kollegen einzugehen.

Der Mieter-Verein Halle hatte am Mittwoch im großen Saal des Volksparks eine öffentliche Mieter-Versammlung einberufen, in welcher Frau Stadträtin Dr. Müller über das Thema Mietfesslung, Wohnungsleben und seine B. d. v. referierte. Es wurde sofort das Geld, welches über die letzte Mieter-Versammlung hinweggegangen ist, gesammelt und auf einen Kasten in der Halle abgelegt.

Der Mieter-Verein Halle hatte am Mittwoch im großen Saal des Volksparks eine öffentliche Mieter-Versammlung einberufen, in welcher Frau Stadträtin Dr. Müller über das Thema Mietfesslung, Wohnungsleben und seine B. d. v. referierte. Es wurde sofort das Geld, welches über die letzte Mieter-Versammlung hinweggegangen ist, gesammelt und auf einen Kasten in der Halle abgelegt.

Der Mieter-Verein Halle hatte am Mittwoch im großen Saal des Volksparks eine öffentliche Mieter-Versammlung einberufen, in welcher Frau Stadträtin Dr. Müller über das Thema Mietfesslung, Wohnungsleben und seine B. d. v. referierte. Es wurde sofort das Geld, welches über die letzte Mieter-Versammlung hinweggegangen ist, gesammelt und auf einen Kasten in der Halle abgelegt.

Der Mieter-Verein Halle hatte am Mittwoch im großen Saal des Volksparks eine öffentliche Mieter-Versammlung einberufen, in welcher Frau Stadträtin Dr. Müller über das Thema Mietfesslung, Wohnungsleben und seine B. d. v. referierte. Es wurde sofort das Geld, welches über die letzte Mieter-Versammlung hinweggegangen ist, gesammelt und auf einen Kasten in der Halle abgelegt.

Der Mieter-Verein Halle hatte am Mittwoch im großen Saal des Volksparks eine öffentliche Mieter-Versammlung einberufen, in welcher Frau Stadträtin Dr. Müller über das Thema Mietfesslung, Wohnungsleben und seine B. d. v. referierte. Es wurde sofort das Geld, welches über die letzte Mieter-Versammlung hinweggegangen ist, gesammelt und auf einen Kasten in der Halle abgelegt.

Der Mieter-Verein Halle hatte am Mittwoch im großen Saal des Volksparks eine öffentliche Mieter-Versammlung einberufen, in welcher Frau Stadträtin Dr. Müller über das Thema Mietfesslung, Wohnungsleben und seine B. d. v. referierte. Es wurde sofort das Geld, welches über die letzte Mieter-Versammlung hinweggegangen ist, gesammelt und auf einen Kasten in der Halle abgelegt.

Der Mieter-Verein Halle hatte am Mittwoch im großen Saal des Volksparks eine öffentliche Mieter-Versammlung einberufen, in welcher Frau Stadträtin Dr. Müller über das Thema Mietfesslung, Wohnungsleben und seine B. d. v. referierte. Es wurde sofort das Geld, welches über die letzte Mieter-Versammlung hinweggegangen ist, gesammelt und auf einen Kasten in der Halle abgelegt.

Der Mieter-Verein Halle hatte am Mittwoch im großen Saal des Volksparks eine öffentliche Mieter-Versammlung einberufen, in welcher Frau Stadträtin Dr. Müller über das Thema Mietfesslung, Wohnungsleben und seine B. d. v. referierte. Es wurde sofort das Geld, welches über die letzte Mieter-Versammlung hinweggegangen ist, gesammelt und auf einen Kasten in der Halle abgelegt.

Der Mieter-Verein Halle hatte am Mittwoch im großen Saal des Volksparks eine öffentliche Mieter-Versammlung einberufen, in welcher Frau Stadträtin Dr. Müller über das Thema Mietfesslung, Wohnungsleben und seine B. d. v. referierte. Es wurde sofort das Geld, welches über die letzte Mieter-Versammlung hinweggegangen ist, gesammelt und auf einen Kasten in der Halle abgelegt.

Der Mieter-Verein Halle hatte am Mittwoch im großen Saal des Volksparks eine öffentliche Mieter-Versammlung einberufen, in welcher Frau Stadträtin Dr. Müller über das Thema Mietfesslung, Wohnungsleben und seine B. d. v. referierte. Es wurde sofort das Geld, welches über die letzte Mieter-Versammlung hinweggegangen ist, gesammelt und auf einen Kasten in der Halle abgelegt.

Der Mieter-Verein Halle hatte am Mittwoch im großen Saal des Volksparks eine öffentliche Mieter-Versammlung einberufen, in welcher Frau Stadträtin Dr. Müller über das Thema Mietfesslung, Wohnungsleben und seine B. d. v. referierte. Es wurde sofort das Geld, welches über die letzte Mieter-Versammlung hinweggegangen ist, gesammelt und auf einen Kasten in der Halle abgelegt.

Der Mieter-Verein Halle hatte am Mittwoch im großen Saal des Volksparks eine öffentliche Mieter-Versammlung einberufen, in welcher Frau Stadträtin Dr. Müller über das Thema Mietfesslung, Wohnungsleben und seine B. d. v. referierte. Es wurde sofort das Geld, welches über die letzte Mieter-Versammlung hinweggegangen ist, gesammelt und auf einen Kasten in der Halle abgelegt.

Der Mieter-Verein Halle hatte am Mittwoch im großen Saal des Volksparks eine öffentliche Mieter-Versammlung einberufen, in welcher Frau Stadträtin Dr. Müller über das Thema Mietfesslung, Wohnungsleben und seine B. d. v. referierte. Es wurde sofort das Geld, welches über die letzte Mieter-Versammlung hinweggegangen ist, gesammelt und auf einen Kasten in der Halle abgelegt.

Der Mieter-Verein Halle hatte am Mittwoch im großen Saal des Volksparks eine öffentliche Mieter-Versammlung einberufen, in welcher Frau Stadträtin Dr. Müller über das Thema Mietfesslung, Wohnungsleben und seine B. d. v. referierte. Es wurde sofort das Geld, welches über die letzte Mieter-Versammlung hinweggegangen ist, gesammelt und auf einen Kasten in der Halle abgelegt.

Der Mieter-Verein Halle hatte am Mittwoch im großen Saal des Volksparks eine öffentliche Mieter-Versammlung einberufen, in welcher Frau Stadträtin Dr. Müller über das Thema Mietfesslung, Wohnungsleben und seine B. d. v. referierte. Es wurde sofort das Geld, welches über die letzte Mieter-Versammlung hinweggegangen ist, gesammelt und auf einen Kasten in der Halle abgelegt.

Der Mieter-Verein Halle hatte am Mittwoch im großen Saal des Volksparks eine öffentliche Mieter-Versammlung einberufen, in welcher Frau Stadträtin Dr. Müller über das Thema Mietfesslung, Wohnungsleben und seine B. d. v. referierte. Es wurde sofort das Geld, welches über die letzte Mieter-Versammlung hinweggegangen ist, gesammelt und auf einen Kasten in der Halle abgelegt.





